

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

16.07.2026

University of Aveiro, Portugal

2025/2026, SS 2026

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 09.02.2026 - 10.07.2026

Studiengang: Green Technologies, Bachelor

Studiendekanat: Process and Chemical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Als ich überlegt habe ein Auslandssemester zu machen habe ich an der allgemeinen Info-Session vom International Office und an der speziellen für meinen Studiengang (GT) teilgenommen, um herauszufinden welche Möglichkeiten es überhaupt für mich gibt. Ich hatte überlegt nach Südamerika zu gehen, da dort aber häufig die Landessprache auch die Unterrichtssprache ist und ich weder Spanisch noch Portugiesisch spreche, habe ich mich entschieden doch in Europa zu bleiben. Ich wollte eine andere Klimaerfahrung machen, als ich sie in Hamburg habe, weshalb ich mich für ein SoSe in Aveiro, Portugal und für ein WiSe in Luleå, Schweden beworben habe, um entweder einen richtig warmen Sommer mit viel Sonne oder einen kalten Winter mit viel Schnee zu erleben. Aus familiären Gründen habe ich Portugal als erste Priorität gerankt und habe den Platz dann dort auch bekommen. Ich kannte Aveiro als Stadt vorher nicht und hatte nichts von ihr gehört, es war aber die einzige Stadt in Portugal die ein Angebot für meinen Studiengang hatte und als ich die Nähe zum Meer (10km) gesehen habe war ich überzeugt. Ich kannte über Ecken einen weiteren Studenten, der schon ein Auslandssemester in Aveiro gemacht hatte und mich in meiner Entscheidung bestärkt hat.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Universität in Aveiro hat sich ca. vier Monate bevor es für mich nach Portugal ging, gemeldet und daraufhin mehrere Info-Sessions veranstaltet, in denen mir alle wichtigen Informationen zum Learning Agreement und Ähnliches an die Hand gegeben wurde. Außerdem wurden die Möglichkeiten zur Wohnungssuche erläutert, da die Uni von Anfang an gesagt hat, dass sie von sich aus (z.B. in einem Studierendenwohnheim) keine Schlafplätze für uns internationale Student:innen zur Verfügung stellen können. Aufgrund dessen, dass ich in Europa geblieben bin, musste ich mich sonst um wenig kümmern, da Visum etc. nicht gebraucht wird.

Unterkunft & Kosten

In Portugal läuft die Wohnungssuche zum Großteil über Facebook-Gruppen wo dann verschiedene Angebote von den Vermieter:innen reingeschickt werden und man sich bei Interesse (häufig auf WhatsApp) bei denen melden kann. Ich empfand das als zu unseriös und kannte auch jemanden der so gesammelt wurde, weshalb ich die Website idealista.pt genutzt habe. Dort gab es auch diverse Angebote und man konnte einfacher sehen, ob diese noch aktuell sind oder nicht. Außerdem habe ich von Studis, die schon in Aveiro waren Kontakte von guten Vermieter:innen bekommen bei denen ich mich dann privat gemeldet habe.

Ich habe letztendlich (über idealista) ein WG-Zimmer in einer 4er-WG gefunden für das ich ca. 500€ Warm-Miete gezahlt habe. Das ist für eine Kleinstadt in Portugal zwar im Vergleich recht viel und geht definitiv

geringer, hat sich für mich aber gelohnt, weil die Wohnung in top Lage, gutem Zustand, mit 2 Bädern, großer Küche und inkl. Reinigungskraft (1x Woche) war.

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es gab die Woche vorm Vorlesungsstart eine so genannte „Welcome Week“, die zum Großteil durch ESN-Aveiro organisiert wurde. In der Woche gab es tägliche viele verschiedene Veranstaltungen, um die Stadt (Stadttour, Campustour, Ovos-Moles-Workshop, etc.), aber auch die anderen Erasmus-Studis (Picnics, Barabende, Partys, ...) kennenzulernen. Außerdem gab es eine „Welcome Ceremony“ wo auch das International Office und wichtige Menschen von der Universität gesprochen haben, bei der wir offiziell an der UA empfangen wurden. Während dem Semester gab es einen Portugiesisch Kurs an dem man teilnehmen konnte, davor gab es aber keinen vorbereitenden Kurs.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich studiere an der TUHH Green Technologies, so dass ich an der UA dem Departamento de Ambiente e Ordenamento (Abteilung für Umwelt und Raumordnung) zugeteilt wurde. Mir wurde vor Beginn gesagt, dass ich auch zum Großteil Kurse von diesem Institut belegen muss, das hat aber nicht zu meinem Studienplan gepasst, weshalb ich im Endeffekt von verschiedensten Instituten Module belegt habe. Die Suche nach Kursen hat sich als aufwendig herausgestellt, weil es keine allgemeine Liste mit allen englischsprachigen Modulen gibt und man sich auf der Website der Universität durch die einzelnen Studiengänge und dafür angebotenen Module klicken muss, um passende Module zu finden. Ich war zum Ende meines Bachelors im Ausland, weshalb ich nicht mehr viele ECTS übrig hatte und wenig flexibel war wie ich die ersetze, was das Ganze nochmal komplizierter gemacht hat. Insgesamt ist es allgemein deutlich einfacher passende Kurse für Vertiefung bzw. Wahlpflichtmodule und NTAs zu finden als für den verpflichtenden Kernbereich.

Vor Ort hat sich gezeigt, dass nicht alle der Module, die ich gewählt habe, auch wirklich (in dem Semester) angeboten werden und auch, obwohl online anders genannt, nicht immer Englisch gesprochen wird. Ich musste dann mit dem Professor:innen direkt besprechen, wie sie mir englische Materialien zur Verfügung stellen und wie sie die Vorlesung gestalten. Außerdem haben alle internationalen Studierenden eine:n Ansprechpartner:in im zugehörigen Institut (bei mir DOA), der bei der (spontanen) Suche nach Kursen und allgemeiner Organisation helfen kann.

Die Prüfungsleistungen waren in fast allen Modulen anders gestaltet als ich es von der TU kenne, da es deutlich mehr Abgaben und Projekte während des Semesters gab. Außerdem waren mehrere kleine Tests üblicher als eine große Klausur am Ende des Semesters.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die Stadt Aveiro ist (vor allem im Vergleich zu Hamburg) eher klein, so dass insgesamt weniger passiert und man, wenn man draußen unterwegs ist, eigentlich immer wen sieht, den man kennt und ein kurzes Pläuschchen halten kann.

Durch die Nähe zum Strand (10-15min mit dem Auto) habe ich viel Zeit da verbracht und war auch regelmäßig surfen. ESN Aveiro hat eine Partnerschaft mit einer Surfschule (Secret Surf) am nächsten Strand (Praia da Barra), wodurch das auch für Studi-Geld erschwinglich machbar war.

Die UA ist eine Campus-Uni, d.h. die Studierenden von allen Studiengängen sind an einem Campus gebündelt. Das hat sehr für die Vernetzung unter den Studierenden geholfen, da man alle in der gleichen Mensa oder zwischen den Gebäuden sieht, obwohl man komplett unterschiedliches studiert. Außerdem legt

die Universität großen Wert auf gemeinsames Zusammensitzen, weshalb eigentlich jedes Gebäude ein eigenes Café hat und es zusätzlich noch ein Großes mit vielen Draußenplätzen in der Mitte des Campus gibt. Sowohl die Cafés als auch die Mensen sind im Vergleich zu Hamburg sehr günstig.

Von ESN wurde jeden Montag ein so genanntes „Country Meeting“ veranstaltet, wo die Studierenden aus einem Land ihr Heimatland vorstellen. Dadurch hat man verschiedene Länder besser kennengelernt und hat einen festen Termin in der Woche, wo man alle gesehen hat. Danach geht es traditionell in die Erasmusbar (Convívio), die aber auch an allen anderen Wochentagen eigentlich immer mit Studis gefüllt ist. Dafür, das Aveiro so klein ist hat es ein lebendiges Bar und Clubleben und wenn man möchte, kann man jeden Tag rausgehen.

Aveiro ist mit Zug und Bus gut zum restlichen Land angebunden (aber z.B. auch Direktbus nach Salamanca, Spanien), weshalb wir viele Ausflüge in die Umgebung gemacht haben. Wenn man mehr in die Natur möchte, ist ein Auto aber schon auch essenziell, um ans Ziel zu kommen. Meine Erfahrung hat aber gezeigt, dass relativ viele (vor allem Deutsche) ihr eigenes Auto mit nach Aveiro bringen.

Formalitäten vor Ort

In Portugal wird man überall nach seiner portugiesischen Steuernummer (NIF) gefragt oder kann manchmal nur mit portugiesischem Bankkonto (Multibanco) bezahlen. Beides lässt sich aber meist umgehen, so dass ich mir den Aufwand erspart habe mich darum weiter zu kümmern und auch mit meinen deutschen Sachen gut durchgekommen bin.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich hatte vor meiner Bewerbung noch nie was von Aveiro gehört und bin ein ganz großer Fan von der kleinen Stadt geworden. Die kleinen Gassen in der (zum Teil autofreien) Innenstadt, die Kanäle mit den vielen Moliceiros und bunten Brücken sowie den Salinas sind super niedlich und lassen einen einfach wohlfühlen. Die Nähe zum Strand ist super und führt trotz portugiesischem Sommer zu angenehmen Temperaturen (eher 25°C statt 35°C). Außerdem kann man innerhalb der Stadt alles sehr gut zu Fuß oder maximal mit dem Fahrrad erreichen, so dass man nicht auf Öffis oder ein Auto angewiesen ist. Die Uni macht manchmal Organisationschaos, das ist ein bisschen nervig. Der Campus ist mit den vielen möglichen Zeit zum Zusammensitzen und Palmen (:0) aber ganz schön und macht das wieder wett. Mach den Portugiesisch Kurs, wenn du die Sprache ein bisschen lernen willst, aber wechsel den Kurs, wenn du bei Prof. Luís Branco einteilt, wirst.

Empfehlungen:

- Sonnenuntergang an den Salinas hinter der Autobahn
- Schaukeltisch auf dem Praça do Marquês de Pombal als Ort zum (Zusammen-)Sitzen (mit Natas von Nata Lisboa)
- „Musgo“ veganes Restaurant
- „Raiz“ vegetarisches Café mit vielen glutenfreien Optionen
- „A casa da Rosa“ Laden für alles an Zeug
- „Caé Amizade“ Bar mit leckerem Sangria (der Besitzer ist Portugiese aber aus irgendeinem Grund Dynamo Dresden Fan)
- Ein bisschen weiter Weg und nur mit dem Auto zu erreichen: Nationalwald von Buçaco und der dortige Palácio, sieht aus wie in einem Märchen und man kann gut wandern



Das sind nur ein paar ausgewählte Bilder aus Aveiro und Barra.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Ja, judith.brune@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja